

Allgemeiner Kompetenzrahmen an der HGU

AG Hochschuldidaktik

11.07.2023

AG HOCHSCHULDIDAKTIK – Allgemeiner Kompetenzrahmen an der HGU



- **Abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe, um Schnittstellenthemen aus Lehre und Hochschuldidaktik zu bearbeiten**
- **Arbeitsthema:** Allgemeiner Kompetenzrahmen an der HGU
- **Mitarbeitende Bereiche:** Dozierende und Mitarbeitende aus International Center, Strategischer Hochschulentwicklung und Nachhaltigkeit, ZfQ sowie Hochschuldidaktik und eLearning
- **Regelmäßige Arbeitstreffen** – Betreuung der Termine und Treffen durch den Bereich Hochschuldidaktik

AG HOCHSCHULDIDAKTIK – Allgemeiner Kompetenzrahmen an der HGU

WAS?

Ein Kompetenzrahmen ist ein kohärentes Modell zur Beschreibung der vermittelten Kompetenzen innerhalb eines Moduls, Studiengangs oder Hochschule. Dieser setzt sich aus Begriffsdefinitionen und konkreten Kompetenzen zusammen.

Zielsetzung

Bewusstsein/ Sensibilisierung für Kompetenzorientierung

Entwicklung einer hochschulweiten „Kompetenzidentität“

- **Einheitliche Definitionen und Verständnis von Kompetenzbegrifflichkeiten** am Standort
- Etablierung eines Kompetenzrahmens für alle Studienbereiche

MEILENSTEINE

Mai – Dezember 2022:
Sichtung von Literatur, Standards und
bestehenden Kompetenzmodellen
→ Entwicklung eines
Kompetenzrahmens für die HGU

April 2023:
Präsentation im
Präsidium

Juli 2023:
Präsentation im
Ausschuss „Studium
und Lehre“ und
Senat

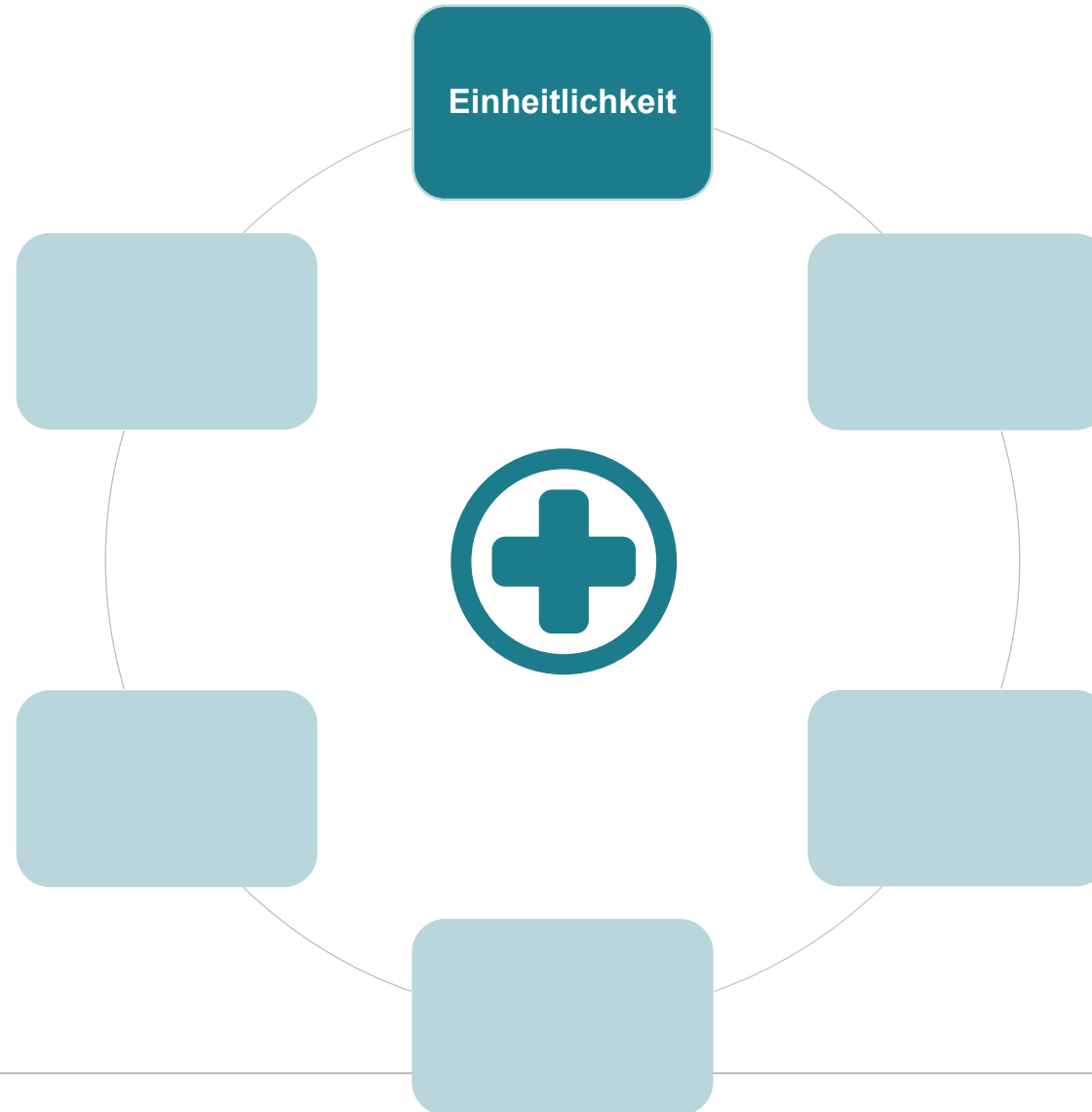
WiSe 23/24:
Umsetzung in
Pilot-Projekten

Dezember 2022:
Interne
Präsentation der
Ergebnisse

Mai 2023:
Präsidiums-
beschluss

WiSe 23/24:
Workshops &
Erstellung von
Hilfsmaterialien

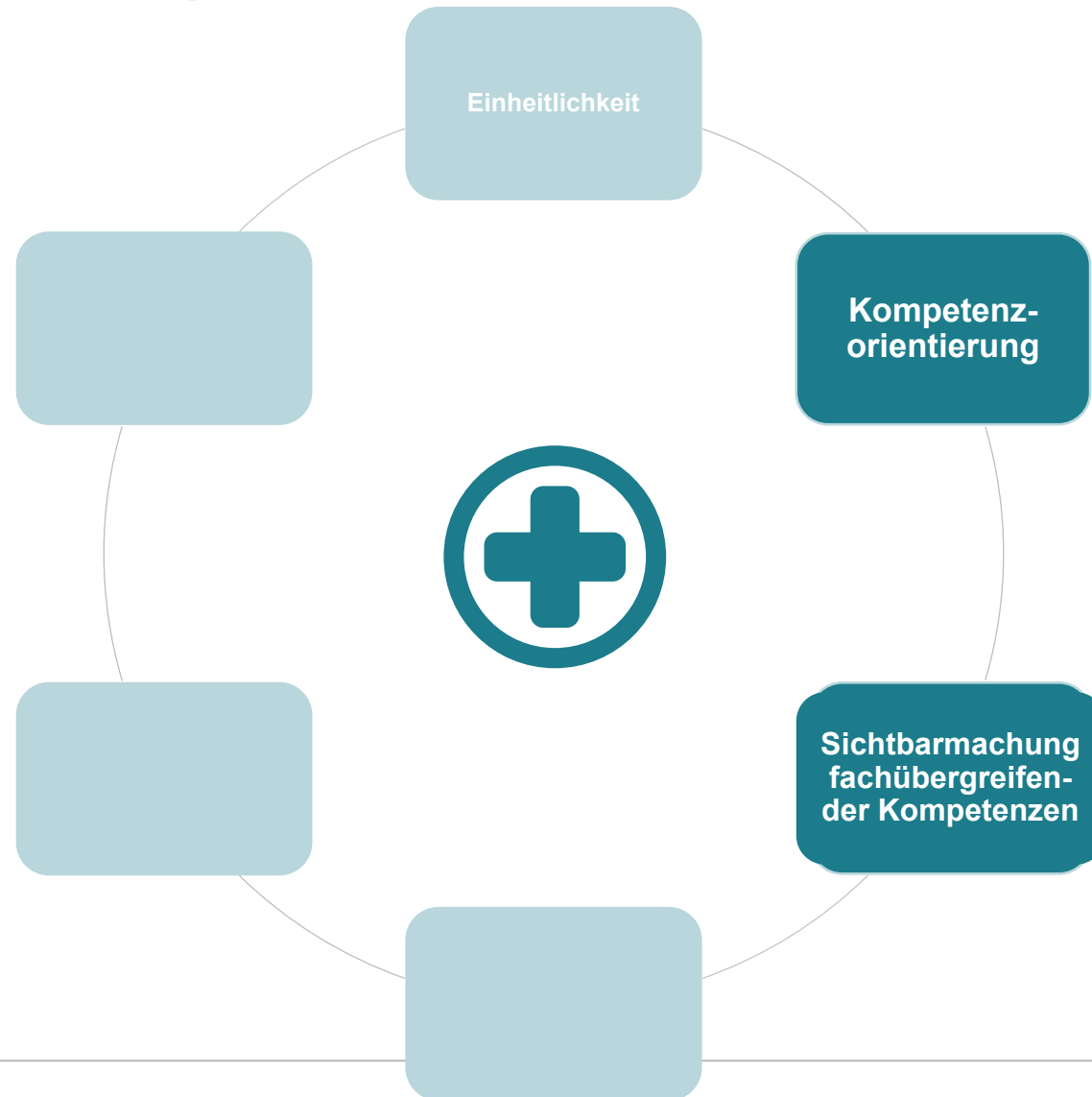
Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens



Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens

- **Einheitliche Definitionen und Verständnis von Kompetenzbegrifflichkeiten** am Standort (unter Berücksichtigung der geltenden Standards und Literatur)
- **Entwicklung einer hochschulweiten „Kompetenzidentität“**
 - einheitliche Verwendung von Kompetenzbegriffen (z.B. „Schlüsselkompetenzen“)
 - stringente Einordnung von Fach- und fachübergreifenden Kompetenzen
 - Einbindung von neusten wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu überfachlichen Kompetenzen jederzeit möglich

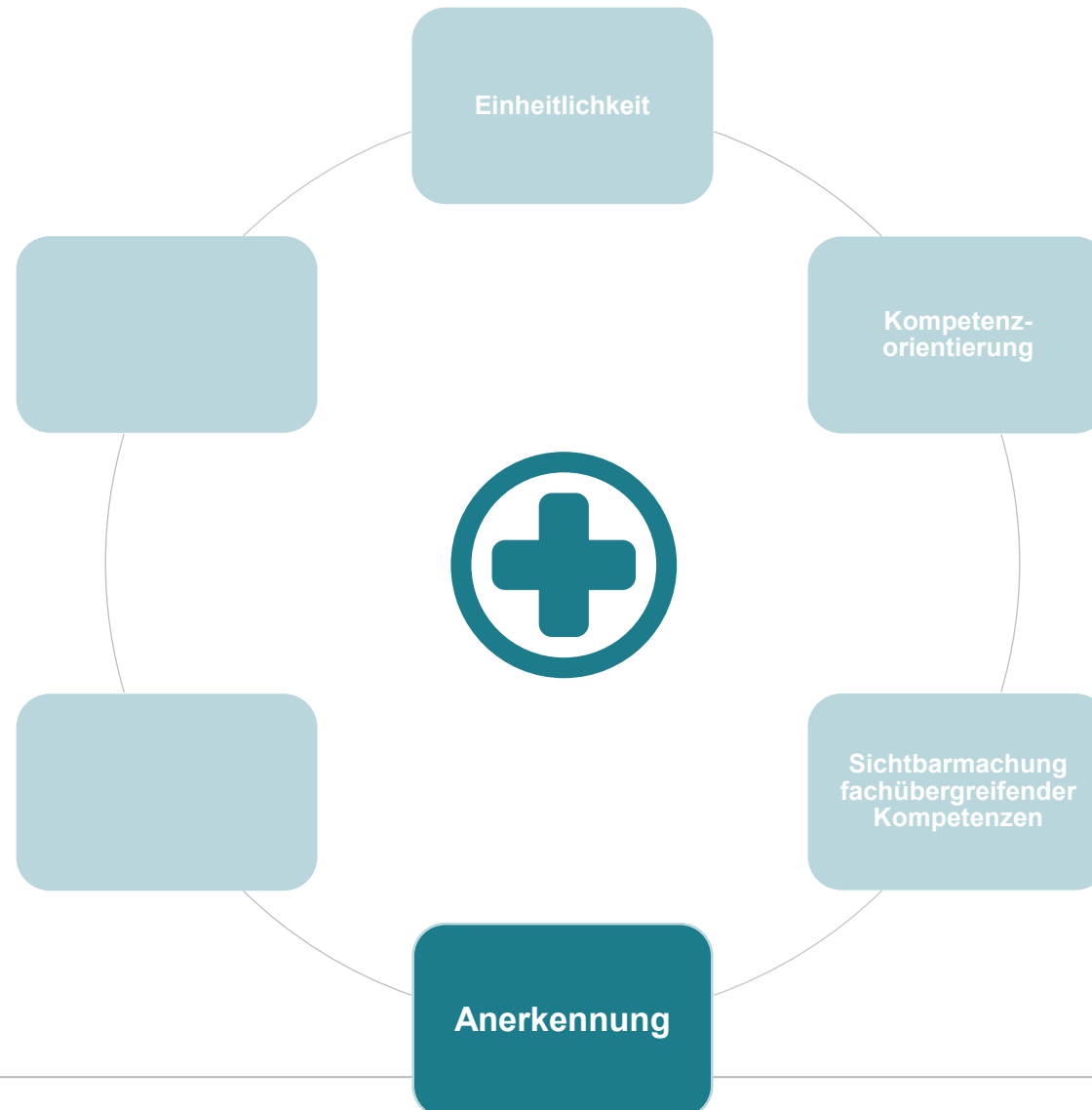
Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens



Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens

- Ein einheitlicher, für Lehrende und Studierende transparenter Kompetenzrahmen = wichtiger Schritt zur **Umsetzung von kompetenzorientierter Lehre** (Cendon et al, 2017, S.9)
- **Sichtbarmachung von überfachlichen Kompetenzen** (z. B. Future Skills, BNE, Digitale Kompetenz)
 - Werden in vielen Lehrveranstaltungen schon gelehrt, sind aber teilweise nicht sichtbar
 - Differenziertere Darstellung der vermittelten Kompetenzen auf Studiengangs- und Modulebene
 - Weiterentwicklung der Kompetenzen für sich wandelnde berufliche Praxis (z. B. „higher skills“ durch KI, Future Skills, BNE)
- **Transparente Information** für Studieninteressierte, Studierende und Lehrende

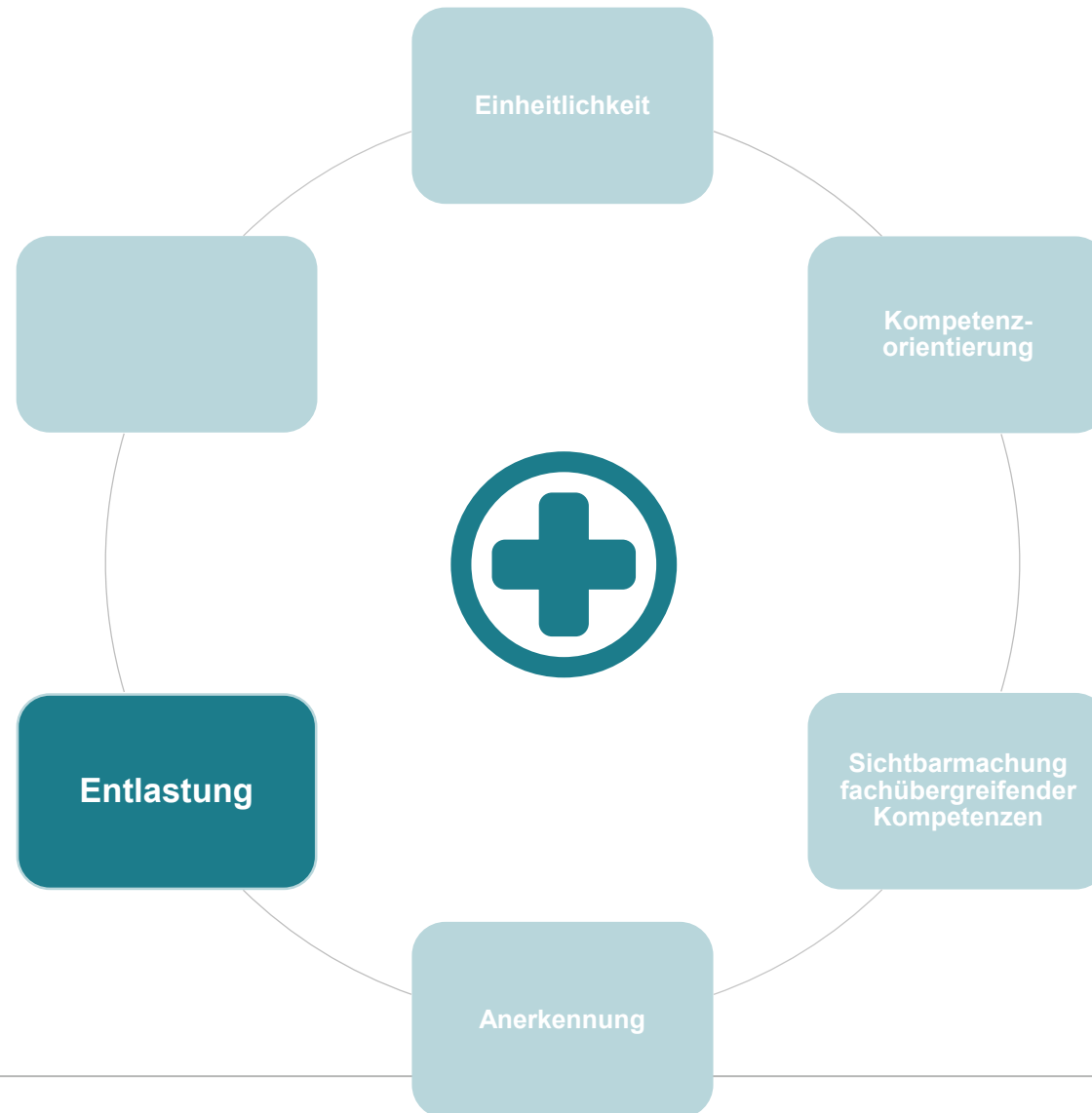
Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens



Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens

- Erleichterung bei wechselseitiger **Anerkennung** von Modulen bei Studiengangwechsel
- Erleichterung der Anerkennung wirkt auch auf:
 - Internationalisierung
 - Micro Credentials/Studium Generale
 - European University

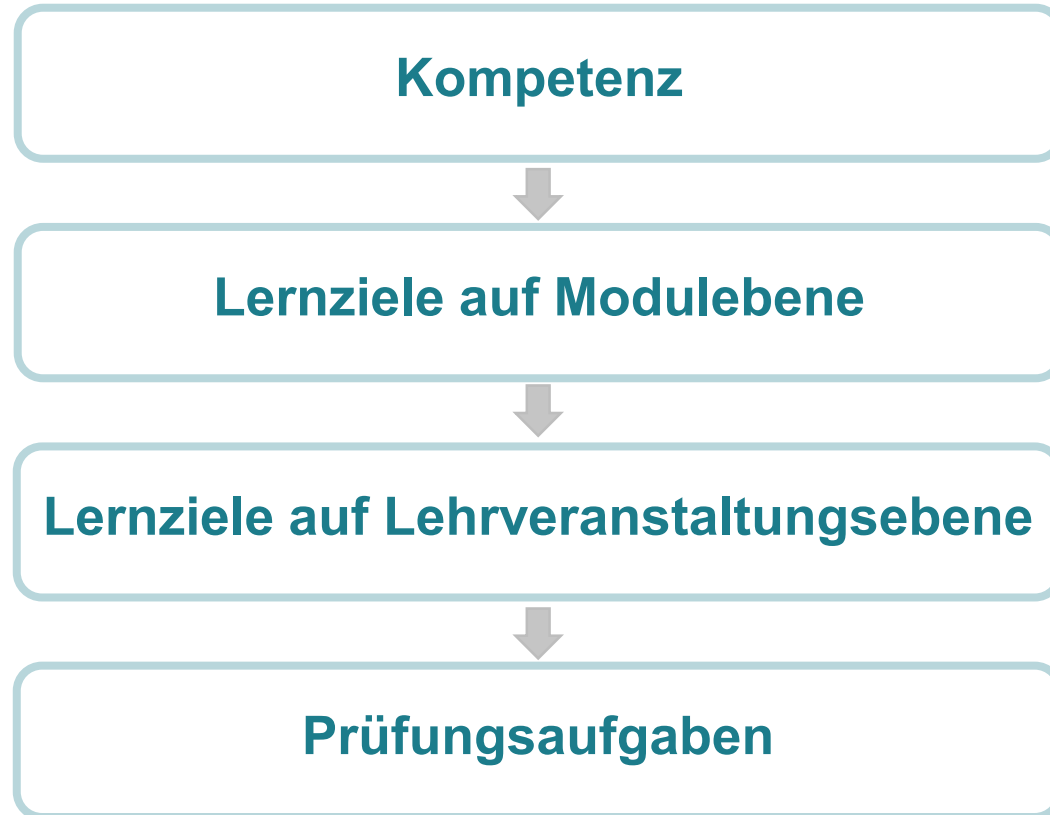
Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens



Entlastung bei der Formulierung von z. B. Modulbeschreibungen

- **Entlastung bei der Formulierung von z. B. Modulbeschreibungen**
 - Überfachliche Kompetenzen müssen nicht mehr von Modulverantwortlichen individuell recherchiert und formuliert werden - Liste mit überfachlichen Kompetenzen aus z. B. Future Skills, BNE etc.
- Unterstützung für Lehrende bei der Formulierung und Umsetzung der angestrebten Kompetenzen + Lernziele
 - z.B. in Form eines Leitfadens, Checklisten, Beratungsgesprächen etc.

Erleichterung der Veranstaltungsplanung



- **Kompetenzvermittlung wird transparent**
- **Kompetenzvermittlung kann Kriterien gestützt messbar gemacht werden**
- **Strukturiert den Lehr-/Lernprozess**

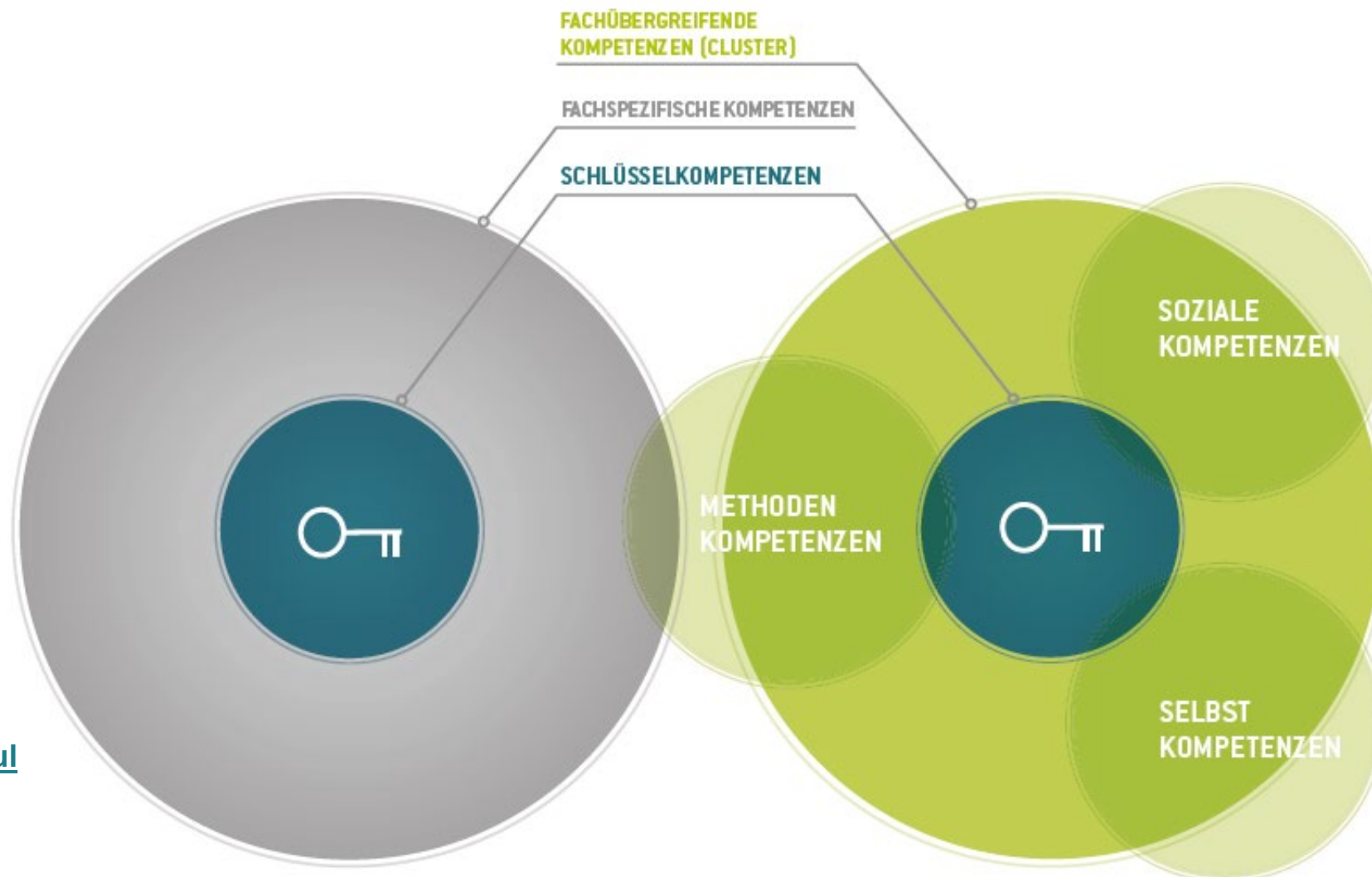
Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens



Vorteile eines einheitlichen Kompetenzrahmens

- Vereinheitlichung von Qualitäts- und Akkreditierungsprozessen
- Vereinfachung von Prozessen wie z. B. Studiengangsentwicklung
 - z. B. Synergien erkennen mit anderen Modulen, Studienbereichen
 - Messbarkeit ermöglichen (Befragung der Studierenden, beruflichen Praxis etc.)

Kompetenzrahmen



[Vertiefende Informationen im begleitenden Lernmodul](#)

Wie gehe ich vor, wenn ich das Modell nutzen möchte?

Wann?

- Generell **immer!** Aber konkret im
 - (Re-) **Akkreditierungsprozess**,
 - bei der Formulierung der **Modulbeschreibungen**,
 - während der **Veranstaltungsplanung** und
 - im Rahmen der **Prüfungsvorbereitung**

Wie?

- [Unterstützungsmaterialien](#) (Leitfaden, Kompetenzliste etc.)
- [Online Lernmodul zum Kompetenzmodul](#)
- **Individuelle Beratung** durch das Team der Hochschuldidaktik
- **Unterstützungsangebote - Workshops** für z. B. Studienbereiche im Rahmen der Weiterentwicklung der Studiengänge

Literaturliste

Bormann, Inka; Haan, Gerhard de (Hg.) (2008): *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Cendon, Eva (Hg.) (2017): *Die kompetenzorientierte Hochschule. Kompetenzorientierung als Mainstreaming-Ansatz in der Hochschule : Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen"*. Bonn, Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Wissenschaftliche Begleitung).

Ehlers, U. D. (2020). *Future Skills: Lernen der Zukunft-Hochschule der Zukunft* (p. 316). Springer Nature.

EU - Amtsblatt der Europäischen Union (2006): 2006 Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen.

EU Science Hub (2023): DigComp. Online verfügbar unter https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcomp_en, zuletzt aktualisiert am 29.06.2023, zuletzt geprüft am 29.06.2023.

Fehr, Ute (2005): Ein Konzept für die systematische Vermittlung von fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen im Rahmen von gestuften Studiengängen. In: *Schriftenreihe: Beratung und Kompetenzentwicklung an der Hochschule*.

Grygar, Ann-Kathrin: HQR_Handreichung_241019_final_ohne_HRK.

Haan, Gerhard de (2008): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Inka Bormann und Gerhard de Haan (Hg.): *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 23–43.

Bellina, L., Tegeler, M. K., Müller-Christ, G., & Potthast, T. (2020). Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschullehre. *BMBF-Projekt "Nachhaltigkeit an Hochschulen: Entwickeln—Vernetzen—Berichten (HOCHN)", Bremen und Tübingen*.

Schaper, Niclas; Hilkenmeier, Frederic (2013): Umsetzungshilfen für kompetenzorientiertes Prüfen.

Schüller, K., Busch, P., & Hindinger, C. (2019). Future skills: ein framework für data literacy. *Hochschulforum Digitalisierung*, 46, 1-128.

SchoolEducationGateway (2021): Digitale Kompetenz: Die im 21. Jahrhundert unerlässliche Fertigkeit für Lehrende und Lernende. Online verfügbar unter <https://www.schooleducationgateway.eu/de/pub/resources/tutorials/digital-competence-the-vital-.htm>, zuletzt aktualisiert am 30.03.2021, zuletzt geprüft am 29.06.2023.

TUM (2023): ProLehre - Medien und Didaktik. Online verfügbar unter <https://www.prolehre.tum.de/prolehre/home/>, zuletzt aktualisiert am 29.06.2023, zuletzt geprüft am 29.06.2023.

Vuorikari, Riina; Kluzer, Stefano; Punie, Yves (2022): DigComp 2.2 - the Digital Competence Framework for Citizens. With new examples of knowledge, skills and attitudes. Europäische Kommission. Luxembourg (EUR, JRC128415). Online verfügbar unter <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/50c53c01-abeb-11ec-83e1-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-280137285>.

Waal, Remco de (2019): *A Rounder Sense of Purpose: Educational Competences for Sustainable*.